

**Runder Tisch**  
**Sitzung 09. Januar 2007**  
**Ergebnisprotokoll**

**Vorstand Runder Tisch:**

Herr Diekmann  
Herr Fischer  
Herr Tielboer  
Herr Vagelpohl

**Sanierungsmanagement:**

Herr Reinders  
Herr Horst  
Herr Möse  
Herr Tautz  
Frau Strack

**Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Sitzung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht über die Gründung des Fördervereins
5. Schwerpunkte 2007
  - a) aus Sicht des Sanierungsmanagements
  - b) aus Sicht des Vorstands
6. Ist-Zustand der sozialen Stadt aus Sicht der Bewohner / pro & contra
7. Bericht über Konzept Pavillon
8. Barrierefreie Wegführung im Stadtteil
9. Verschiedenes
10. Termine

**1. Begrüßung**

Herr Diekmann eröffnet die Sitzung um 18.40 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

**2. Protokoll der letzten Sitzung**

Herr Fischer merkt an, dass die vom Vorstand unter TOP 3 genannten Maßnahmen im Protokoll nicht aufgeführt werden. Weiterhin habe der Vorstand unter TOP 3 dargestellt, dass aus Sicht des Vorstands der Bereich der sozialen Maßnahmen Priorität habe.

Zu TOP 4 merkt Herr Fischer weiterhin an, dass die Diskotheken fehlen.

**3. Bericht des Vorstands**

Herr Fischer berichtet für den Vorstand, dass

- es immer wieder zu Gesprächen mit Bürgern komme v.a. die Straßenzustände und den Pavillon betreffend
- der Vorstand hoffe, dass die heutigen TOPs umfassende Informationen liefern
- der Vorstand einige Themen anders behandelt wissen möchte:
  - der Runde Tisch sei „sozial segmentiert“; hiergegen müsse etwas getan werden
  - die Verzahnung zwischen den ehrenamtlich arbeitenden Gremien und der Verwaltung funktioniere nicht immer reibungslos; die Beteiligung würde ihre Zeit in Anspruch nehmen – die Verwaltung „galoppiere aber oft voran“ und die umfassende Bürgerbeteiligung sei somit nicht immer ausreichend gesichert.
  - Ziel der Vorstandsarbeit in 2007 sei es, den Rahmenplan zu überarbeiten, die formulierten Ziele zu prüfen und fortzuschreiben (TOP 6 auf der Tagesordnung soll den Einstieg in diese Diskussion darstellen)

**4. Bericht über die Gründung des Fördervereins**

Frau Strack berichtet, dass der Vorstand des Vereins diesen habe vorstellen wollen, aufgrund kurzfristiger Erkrankung der Vorsitzenden müsse dies jedoch ausfallen; der Vorstand hoffe, in einer der nächsten Sitzungen noch einmal die Gelegenheit zu haben, den Verein und die Ziele des Vorstands vorzustellen.

## **5. Schwerpunkte 2007**

### **a) aus Sicht des Managements:**

- Das Management wird eine „Zwischenbilanz“ erarbeiten – dies sieht auch das Programm Soziale Stadt vor – um darzustellen, in wie weit der Rahmenplan umgesetzt wurden und welche Aufgaben sich für die 2. Phase der Sanierung ergeben.  
Inhalte dieser Zwischenbilanz werden auch die Darstellung der investiven und nicht-investiven Maßnahmen sein und die Darstellung der Beteiligungsformen
- EU-Förderung: Das „Abwicklungsverfahren“ der EU-Förderung hat sich mit Beginn des Jahres 2007 geändert; die bisher in Sanierungsgebieten „automatisch“ zur Verfügung stehenden Mittel müssen jetzt mit einem Konzept beantragt werden. Das Sanierungsmanagement wird sich in den ersten Monaten mit der Erarbeitung dieses Konzeptes beschäftigen
- Baumaßnahmen:
  - Erschließungsmaßnahmen: im Jahr 2006 wurden in einer Arbeitsgruppe verschiedene Prioritäten bei den Erschließungsmaßnahmen besprochen und am Runden Tisch vorgestellt. Bei Berücksichtigung der 1. und 2. Priorität ergibt sich ein Finanzrahmen, der in den nächsten Jahren mit EU-Mitteln nach und nach umgesetzt werden soll. Vor Beginn der Maßnahmen muß erst die Aufnahme in das EU-Förderprogramm gelingen.
  - Spielflächen: Die Errichtung eines Spielplatzes auf dem MZO-Gelände und die Erneuerung des Spielplatzes Unter den Eichen sollen möglichst 2007 erfolgen; allerdings erweist sich der Kauf der entsprechenden Fläche (MZO) bzw. die Abstimmung mit dem Eigentümer (Unter den Eichen) als langwierig. Auch die Erneuerung des Schulhofes der Hohehellerschule (und Öffnung als Spielplatz ausserhalb der Schulzeit) soll erfolgen
  - Modernisierung: soll weitergeführt werden, als Schwerpunkt auch weiterhin die Erhöhung der Barrierefreiheit
  - Modernisierung der städtischen Gebäude in der Gräfin-Theda-Str.: die Durchführung soll ab 2007 schrittweise erfolgen, eine Mieterversammlung soll kurzfristig stattfinden.
- nicht-investive Maßnahmen:
  - Fortführung der Stadtteilsozialarbeit
  - Kooperation Ledatreff- Nachbarschaftstreff / Miteinander von jung und alt fördern
  - Vernetzung unterstützen (z.B. der sozialen Einrichtungen im Gebiet)
  - Förderverein unterstützen
  - Öffentlichkeitsarbeit ausweiten (z.B. Internetauftritt)

Frage zum Tunnel Reimersstraße: wann ist die Realisierung vorgesehen?

Herr Horst erläutert, dass eine komplett behindertengerechte Planung sich als aufwendig erwiesen habe; aber der Tunnel komme bestimmt in den nächsten Monaten als konkrete Maßnahme wieder auf die Tagesordnung des Runden Tisches

### **b) aus Sicht des Vorstands:**

Der Vorstand sieht sich als Bindeglied zwischen dem Runden Tisch und den Gremien bzw. zwischen den Bürgern und dem Runden Tisch; Schwerpunkte:

- Kommunikation sicher stellen
- Aktuelle Probleme aufgreifen
- Meinungsbildung in den Gremien mitgestalten
- Ansprechpartner sein
- Umsetzung Rahmenplan „prüfen“
- Ggf. Themen aus dem Rahmenplan vorschlagen für eine intensivere Bearbeitung
- Weiterverfolgung Thema Sicherheit
- Stadtteilsozialarbeit bleibt wichtiges Thema (Ressourcen mobilisieren, aufsuchende Sozialarbeit, Jugendarbeit, Seniorenarbeit)
- Barrierefreiheit
- Wünsche der Bürger umsetzen, z.B. die Optik betreffend
- Sprachrohr sein / Vorschläge sammeln und an das Management weitergeben

## **6. Ist-Zustand der sozialen Stadt aus Sicht der Bewohner / pro & contra**

Insgesamt wurde eine positive Zwischenbilanz der Sanierung gezogen;

Stimmen aus der Runde:

- Die Modernisierung läuft gut
- Die Spielplätze sind gelungen
- Im Lehmkamp ist es zu einer deutlichen Aufwertung und Verbesserung gekommen
- Schreiberskamp: ebenfalls deutliche Verbesserung
- Reimersstraße (im Bereich Bahnkreuzung) „ist sehr gut geworden“
- Die Stadtteilsozialarbeit stellt einen immensen Gewinn dar
- Die Beteiligung am Runden Tisch ist im Vergleich außergewöhnlich hoch

- Fußweg und Beleuchtung an der Papenburger Str. – „hervorragend“, Müllansammlungen in diesem Bereich sind deutlich zurück gegangen
- Andere Teile der Stadt beneiden die Oststadt um das Programm
- Kanalisation: Probleme sind noch nicht komplett beseitigt

Notwendig wäre

- Noch mehr Spielplätze / „dichter“ an den Wohngebieten
- Weitere Anstrengungen zur Erhöhung der Barrierefreiheit – Straßen und auch noch mehr Wohnungen

Frage zum Osseweg / wann ist dort die Erneuerung vorgesehen?

- GVFG-Antrag liegt schon seit vielen Jahren beim Land
- Die erforderlichen Eigenmittel der Stadt wurden jetzt in die Haushaltsdiskussion gegeben – noch ist unklar, ob / in welcher Größenordnung sie tatsächlich in den Haushalt übernommen werden
- Für den Osseweg werden keine Sanierungsmittel verwendet
- Die Maßnahme soll in jedem Fall während der Sanierung durchgeführt werden

Folgende Punkte wurden weiterhin angesprochen:

- Diskussion über Radwegführung / Bordabsenkungen in der Großen Roßbergstr. – Herr Horst sagt zu, das Problem vor Ort anzusehen und am nächsten Runden Tisch zu berichten
- Im Bereich Bremer Str. / Reimersstr. wird nach Fertigstellung des Pavillons / der Dächer „Verkehrschaos“ befürchtet
- Absenkungen im Bereich Bremer Str. / Reimersstr. werden als zu wenig / zu schmal empfunden
- Bereich Bahnkreuzung insgesamt noch nicht komplett fertig – Pfeiler und Borde ggf. noch nicht endgültig... Herr Horst bittet daher noch um etwas Geduld; er appelliert, wem draußen etwas auffalle, der möge die Verwaltung informieren

## **7. Konzept Pavillon**

- Der Pavillon wird in Kürze fertiggestellt werden
- Gemäß der im Dezember 2005 erfolgten Vorstellung am Runden Tisch soll er folgende Funktionen übernehmen:
  - „Eingangstor“ in den Stadtteil bzw. die Stadt
  - vom Pavillon aus soll soziale Kontrolle ausgeübt werden (Tunnel)
- der Cafe-Betrieb stellt die Hauptnutzung dar, diese ist gesichert, ein Mietvertrag besteht
- andere Aktivitäten erfolgen zusätzlich: Anlaufstelle der Kontaktbeamten, kulturelle Aktivitäten (Kommunikation, Kunst, Kultur)
- Der Cafe-Betrieb konzentriert sich auf das Erdgeschoss
- Insgesamt steht auf der Empore eine Fläche von 40 qm zur Verfügung

Kommunikation, Kunst, Kultur:

- In der Anfangsphase erfolgt die Organisation über die Verwaltung, sie soll dann in Selbstorganisation der Beteiligten übergehen
- Sobald der Fertigstellungstermin klar ist, wird die Planung für den Bereich „Kommunikation, Kunst, Kultur“ konkretisiert
- Einen behindertengerechten Zugang zur Empore wird es nicht geben können.

**Idee zentraler Ticketverkauf:**

**Diese Idee wird nicht weiterverfolgt!**

Stimmen aus dem Runden Tisch:

- Konzept ist jetzt besser, als das, welches im Sozialausschuss am 6.12.06 vorgestellt wurde
- Die Fläche sei nicht groß, die Erwartungen an das, was dort passieren könne, sollten nicht zu hoch sein!
- Frage nach der Funktion des „vorgewölbten“ Steins: nach Aussagen von Herrn Horst soll dieser für „Sprayer und Vandalen“ schwerer zu bezwingen sein.

## **8. Barrierefreiheit**

Herr Horst ruft in Erinnerung, dass zu einem frühen Zeitpunkt durch die Schule am Deich ein „Stolperstellen-Plan“ erstellt worden sei, weiterer Handlungsbedarf wurde im Rahmen der Begehungen offenkundig.

Ein Teil des dokumentierten Handlungsbedarfes sei erledigt

- Im Zusammenhang der Kanal- und Straßenerneuerung im Bereich südlich des Ostermeedlandsweges
- Ein Teil wurde im Rahmen des „alltäglichen Geschäfts“ abgearbeitet (Bordstein beim Bäcker am Osseweg)
- Weitere Instandhaltungsmaßnahmen sollen ab April 2007 verstärkt erfolgen, ab April wird die Unterhaltungskolonne der Stadt verstärkt im Gebiet aktiv sein.
- Unter Berücksichtigung der Prioritäten für die Straßenerneuerung wird die Kolonne nur in den Straßen aktiv, die nicht für eine umfassende Erneuerung vorgesehen sind (vgl. Abbildung in der Sanierungszeitung – nur blaue/grüne Straßen)
- „dringende Instandhaltungsmaßnahmen“ erfolge in der gesamten Stadt kurzfristig (3 Kontrolleure sind im Stadtgebiet unterwegs und beheben selber bzw. rufen Fachfirmen, wenn es um dringende Maßnahmen geht)

Frau Strack weist darauf hin, dass das Thema „Barrierefreiheit“ der Schule am Deich nach wie vor wichtig ist; aufgrund von Terminen kann bei der heutigen Sitzung kein Vertreter der Schule anwesend sein, die Schule hat sich im Vorfeld entschuldigt und ihr Interesse betont.

## **9. Verschiedenes**

### **10. Termine**

Der nächste Runde Tisch findet am 13.März statt

Der Vorstand beendet die Sitzung um 20.20.